

Anschuldigungen gegen Cabriofahrer: 13-Jähriger in Prora schwer verletzt

47-jähriger Verdächtiger nach Unfallflucht in Prora auf Rügen identifiziert; mutmaßliches Cabrio wurde sichergestellt.

Am 15. August 2024 gegen 21 Uhr ereignete sich in der Nähe der Jugendherberge in Prora auf Rügen ein schwerer Vorfall, bei dem ein 13-jähriger Schüler verletzt wurde. Ein 47-jähriger Mann steht im Verdacht, den Jungen absichtlich angefahren zu haben, nachdem es, Berichten zufolge, zu einer provokativen Geste des Schülers gekommen war.

Die schockierenden Ereignisse fanden ihren Höhepunkt, als eine Gruppe von sieben Jungen, die sich auf Klassenfahrt befanden, auf der Proraer Allee standen. Laut Zeugenberichten soll der Cabriofahrer die Gruppe bemerkt und daraufhin gewendet haben, um mit hoher Geschwindigkeit direkt auf den 13-Jährigen zuzusteuern. Der Zusammenstoß war heftig und schleuderte das Kind mehrere Meter weit in eine Grünfläche. Anschließend entfernte sich der Fahrer des BMW mit dem Cabrio vom Unfallort.

Ermittlungen und sichergestelltes Cabrio

Nach dem Vorfall startete die Staatsanwaltschaft Stralsund umgehend Ermittlungen. Eine Durchsuchung, die aufgrund des Tatverdachts angeordnet wurde, führte zur Sicherstellung des mutmaßlichen Unfallfahrzeugs. Das Cabrio wurde beschlagnahmt, um genauer zu prüfen, ob es sich tatsächlich um das Auto handelt, das in den Unfall verwickelt war. Der

Halter des Fahrzeugs, der 47-jährige, wird ebenfalls genau unter die Lupe genommen, um festzustellen, ob er zum Zeitpunkt des Vorfalls auch der Fahrer hinter dem Steuer war.

Die Aussage mehrerer Zeugen ist entscheidend für den Ermittlungsprozess. Diese berichten, dass der Fahrer des Cabrios mit einer gezielten Lenkbewegung auf den Schüler zugefahren sei, anstatt eine Ausweichbewegung zu machen, was auf eine beabsichtigte Handlung hindeutet. Der Junge erlitt bei dem Aufprall schwere Verletzungen und wurde umgehend medizinisch versorgt. Die Polizei hat die Bevölkerung um Mithilfe bei der Suche nach dem Fahrer gebeten, der sich nach dem Vorfall schnell vom Unfallort entfernte.

Die Suche nach dem Verdächtigen

Diese Vorfälle, bei denen ein Mensch absichtlich verletzt wird, werfen zahlreiche Fragen auf. Die Polizei ermutigt Zeugen, sich zu melden, um weitere Details über den Fahrer und die Umstände des Unfalls zu klären. Dies könnte entscheidend dazu beitragen, die rechtlichen Schritte gegen den Verdächtigen einzuleiten und die Sicherheit auf den Straßen Rügens zu gewährleisten.

Der Fall zeigt einmal mehr die Schattenseiten der Straßenverkehrsordnung und die Wichtigkeit von verantwortungsvollem Verhalten im Straßenverkehr. Die Behörden stehen vor der Aufgabe, nicht nur die Akteure zur Rechenschaft zu ziehen, sondern auch das Vertrauen der Öffentlichkeit wiederherzustellen, insbesondere in einer Zeit, in der Verkehrssicherheit höchste Priorität haben sollte.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de